



BILDUNGSZENTRUM kvBL

Reinach. Muttenz. Liestal.



Jahresbericht Schuljahr 2013/2014 Liestal



Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial**
- 4 Rückblick Gesamtschule**
- 6 Lernendenzahlen und Klassenbestände**
- 7 Kaufmännische Berufsfachschule**
- 8 Berufsfachschule für Detailhandel**
- 9 Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule**
- 10 Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene**
- 11 Abschlussprüfungen**
- 14 Personelles**
- 16 Streiflichter**
- 18 Schulleitung, Lehrerkollegium und Verwaltung**
- 22 Kommissionen**
- Impressum**

Editorial

Mit dem zweiten Jahresbericht des Bildungszentrum kvBL Liestal möchten wir Sie über die Aktivitäten und Schwerpunkte unserer Schule im Schuljahr 2013/14 informieren.



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Schlussprüfungen des Jahres bilden jeweils den Höhepunkt im Schuljahr und in der Ausbildung der Lernenden. Hierbei steigt die Spannung bei allen Beteiligten. In diesem Jahr sind 488 Lernende in den Abteilungen Kaufmännische Berufsfachschule, Berufsfachschule für Detailhandel, Wirtschaftsmittelschule sowie der Berufsmaturitätsschule für Erwachsene zu den schulischen Schlussprüfungen angetreten. Die Ergebnisse sind auch in diesem Jahr insgesamt gesehen erfreulich: 452 Lernende waren erfolgreich und konnten an den Schlussfeiern ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. Dies entspricht einer Bestehensquote von 92.6%.

Nebst den Prüfungsergebnissen interessieren sich Schulleitung und Kanton auch für die Zufriedenheit der Lernenden. Die letzte Umfrage in den Abschlussklassen hat ergeben, dass je nach Ausbildung zwischen 80% und 100% der Lernenden mit der Unterrichtsgestaltung und den Arbeitsbedingungen an unserer Schule zufrieden oder sehr zufrieden sind.

Auch mit Eltern und Lehrbetrieben sowie mit kantonalen und privaten Partnern und Institutionen pflegt die Schule regelmässigen Austausch, um dafür zu sorgen, dass die Zufriedenheit hoch ist und den jeweiligen Anliegen, wo es möglich ist, entsprochen wird.

Ebenso wichtig ist uns die Zufriedenheit unserer Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitenden. Wir erheben diese bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen, die bei den Lehrpersonen im Anschluss an den Unterrichtsbesuch erfolgen. Eine Auswertung der Gespräche zeigt, dass ein Grossteil der Angestellten mit der Arbeitssituation und dem Arbeitsumfeld sowie mit der Schulorganisation in weiten Teilen zufrieden bis sehr zufrieden ist.

All diese positiven Rückmeldungen sind erfreulich und motivieren uns. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir uns auf den Lor-

beeren ausruhen können. Reformen in den Ausbildungsgängen, Personalwechsel, Wandel in den Rahmenbedingungen (z. B. Einsatz neuer Technologien oder die Umsetzung von Entlastungspaketen) sowie von allen Seiten an uns herangetragene neue Bedürfnisse und Wünsche bedingen, dass wir uns laufend anpassen und erneuern müssen. Trotz diesen Veränderungen bleibt es unser Ziel, auch in Zukunft unseren Lernenden einen qualitativ hochwertigen, zeitgemässen und zielführenden Schulbetrieb und Unterricht zu gewährleisten, der von motivierten und zufriedenen Angestellten sichergestellt wird.

Hanif Zahir, Vorsitzender der Schulleitung

Rückblick Gesamtschule



*Ausflug der Mitarbeitenden
in die Stadt Solothurn*



Im Schuljahr 2013/14 haben rund 500 neue Lernende ihre Ausbildung bei uns begonnen. Die Zahl der Neueintretenden bewegt sich in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr. Der Start des operativen Schulbetriebs verlief problemlos. Dass dies ein weiteres Mal gelungen ist, war nicht selbstverständlich, mussten doch infolge diverser Pensionierungen 14 neue Lehrpersonen angestellt und eingearbeitet werden. Erfreulich ist, dass es in Schulleitung und Verwaltung keinen Personalwechsel gegeben hat.

Nachfolgend eine Auswahl von gesamtschulischen Ereignissen im Schuljahr 2013/14:

Personal

Kurz vor Ostern fand die schulinterne Fortbildung statt. Am Morgen des ersten Tages wurden unsere Lehrpersonen von der IT-Abteilung in der Nutzung unserer diversen hausinternen Informatiksysteme geschult.

Am Nachmittag informierte der Sicherheitsverantwortliche, Jürgen Zimmer, zusammen mit zwei externen Referenten über das Sicherheitsdispositiv unserer Schule. Der Bildungsausflug am zweiten Tag führte uns nach Rastatt. Dort besuchte das Kollegium einerseits die vollautomatisierten Montagewerkstätten der Daimler-Benz AG und andererseits das bekannte, im Barock-

stil gebaute Residenzschloss. Der diesjährige Ausflug mit den Mitarbeitenden der Verwaltung führte uns an einem schönen Herbstnachmittag in die Stadt Solothurn.

Sicherheit

- Umsetzung des kantonalen Sicherheitskonzepts und Schulung des Personals

Gebäude

- Bau von drei Etagen über der Mediothek mit sechs Schul- und drei Vorbereitungszimmern
- Neugestaltung und Neumöblierung der Mediothek
- Neugestaltung der Eingangshalle im Gebäude B
- Neugestaltung des Pausenareals
- Montage von Orientierungstafeln vor und in allen Gebäuden

Informatik

- Ersatz der E-Mail-Infrastruktur und des Speichersystems
- Bereitstellung der IT-Infrastruktur im Erweiterungsbau
- Montage und Einführung von Anzeigebildschirmen bei den Gebäudeeingängen
- Bereitstellung von zwei Wagen mit je zwölf Laptops
- Pilotierung des Intranets «Eco-Collaboration» für die Gesamtschule

Finanzen

- Fortsetzung der Umsetzung des Entlastungsplans des Kantons

- Vorbereitungsarbeiten für den neuen Leistungsauftrag mit dem Kanton

Ausbildungsangebote

- Weitere Umsetzung der Bildungsverordnung in der KBS und in der Nachholbildung
- Fortsetzung der Implementierung der Reformen in der WMS

Spezielle Anlässe im Schuljahr 2013/14

August

Vorbereitungstag mit allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Verwaltung
Schuljahresbeginn
Begrüssung der neuen Lernenden. In diesem Schuljahr treten 508 Lernende in 31 Klassen ein.

September

Anlass mit den Rangierten KBS, BSD, WMS und NhB im Bad Schauenburg
Berufsmaturitätsfeier PAK (BM nach WMS)
Spezialwoche: Sonderprogramm in allen Abteilungen
Freiwilliger Sprachaufenthalt in Tours und Norwich (KBS)
Geschichtsexkursion der Berufsmaturanden/-maturandinnen (BMS 2) nach Verdun
Konvent mit anschliessendem Herbstbummel
Verwaltungsausflug nach Solothurn (Stadtführung)

Oktober

Präventionsveranstaltungen zum Thema «Neue Medien» für die 1. Klassen
Sprachaufenthalt in Norwich (KBS)

November

Bewerbungstraining in den 3. WMS-Klassen mit Personalfachleuten
Eröffnungsfeier Neubau mit Unterhaltung durch Bänz Friedli - «Gömmers Starbucks?»
Staatskunde-Anlass der 3. WMS-Klassen
Eltern- und Schülerversammlung in der 1. WMS
Info-Abend der 1. Detailhandelsfach-Klassen
Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule I

Dezember

Bundeshaus-Besuch der 3. WMS-Klassen
Bildungstag der Berufsfachschule für Detailhandel
Weihnachtssportturnier in der WMS/KVS
Weihnachtsapéro für Lehrpersonen, Mitarbeiter/-innen und Pensionierte

Januar

Orientierungsabend in der WMS/KVS
Präventionsveranstaltung zum Thema «Sucht» für die 2. Klassen
Info-Abende in der KBS und Nachholbildung für Erwachsene
Informationsveranstaltung «Fokus»: Berufliche Zukunft

Februar

Wintersporttag WMS/KVS
Info-Abend der 1. Detailhandelsassistenten-Klassen
Projektwoche für Berufsmaturanden/-maturandinnen

März

Info-Abende in der Nachholbildung für Erwachsene
Interdisziplinäre Projektwoche (IDPA) der 3. WMS-Klassen

April

Elsass-Exkursion der 2. Klassen Berufsmaturanden/-maturandinnen (BMS 1) und der 2. Klassen WMS an die Gedenkstätten am Hartmannsweilerkopf und im KZ Struthof
Treffen Schule und Lehrbetriebe in der KBS
Schulinterne Fortbildung für Lehrpersonen

Mai

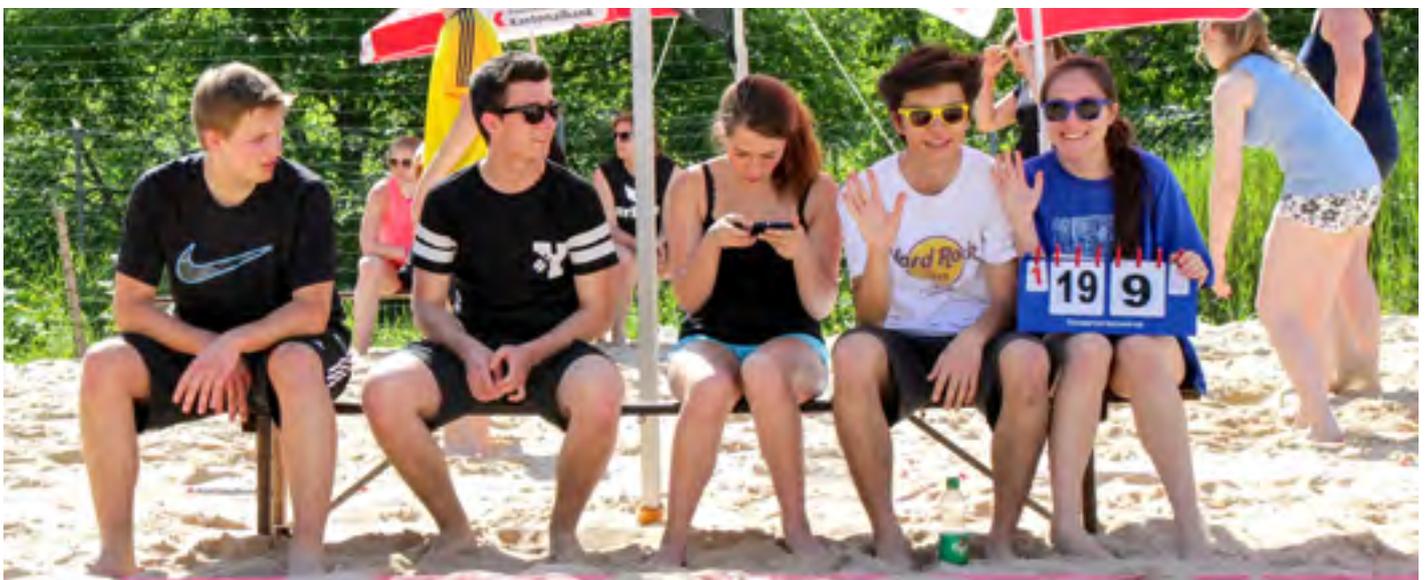
Freiwilliger Sprachaufenthalt in Tours (KBS)
Eltern- und Schülerversammlung in der 2. WMS
Kickoff Praktikum für Stellensuchende
Sommersporttag der WMS- und KVS-Klassen

Juni

Schlussprüfungen in allen Abteilungen
Schulinterne Fortbildung für Lehrpersonen
Schlussfeiern in allen Abteilungen
Schuljahresschlusskonferenz/-konvent mit anschliessendem Fest in der Chornschüre in Liestal

Lernendenzahlen und Klassenbestände (per 31. August 2013)

| | Anzahl Lernende | | Anzahl Klassen | |
|---|-----------------|-------------|----------------|-----------|
| | 08.2013 | 08.2012 | 08.2013 | 08.2012 |
| Kauffrau/Kaufmann M-Profil | 99 | 89 | 5 | 6 |
| Kauffrau/Kaufmann E-Profil | 328 | 348 | 17 | 17 |
| Kauffrau/Kaufmann B-Profil | 139 | 119 | 9 | 7 |
| Büroassistentin/Büroassistent | 57 | 49 | 4 | 4 |
| Sportklasse E-Profil und B-Profil | 11 | 12 | 1 | 1 |
| Sportklasse Büroassistentin/Büroassistent | 7 | 6 | 1 | 1 |
| Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann | 222 | 248 | 12 | 12 |
| Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent | 92 | 88 | 8 | 8 |
| Wirtschaftsmittelschule | 194 | 203 | 9 | 9 |
| Kaufmännische Vorbereitungsschule | 31 | 21 | 2 | 1 |
| Berufsmaturität (BM 2) | 73 | 69 | 4 | 4 |
| Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann B-/E-Profil | 20 | 53 | 1 | 3 |
| Nachholbildung Büroassistentin/Büroassistent | 13 | 10 | 1 | 1 |
| Total | 1286 | 1315 | 74 | 74 |



Kaufmännische Berufsfachschule



Reform Kaufmännische Grundbildung

Der Jahrgang 2012-15 hat nun das zweite Ausbildungsjahr nach Reform Kaufmännische Grundbildung absolviert. Zum ersten Mal umgesetzt wurde das Unterrichtsgefäss Vertiefen & Vernetzen. Die Lernenden arbeiteten über das ganze Jahr intensiv und praktisch an Fragestellungen um das Thema «Reorganisation einer Unternehmung». Die in einer Unterrichtseinheit erarbeiteten Grundlagen – zum Beispiel das Marketingkonzept – setzten sie bei der Gestaltung des Corporate Designs oder eines Flyers konkret um. Abschluss der Unterrichtseinheiten bildeten die drei Prüfungen.

Im Schuljahr 2014/15 folgt dann mit der Selbständigen Arbeit das letzte Element der Reform. Neu werden auch die Lernenden im B-Profil diese Arbeit schreiben.

Reform Berufsmaturität

Die Umsetzung der Reform Berufsmaturität – die Einführung ist auf das Schuljahr 2015/16 festgelegt – ist aufgegleist. Eine kantonale Vorgabe war, dass die BM-Schulen BL und BS gemeinsame schriftliche Schlussprüfungen durchführen. Für die kaufmännische Berufsmaturität – neu heisst diese «Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft» – konnte auf der vergangenen, positiven Zusammenarbeit aufgebaut werden. So werden bereits seit Jahren in den Fächern Mathematik und Finanz- und Rechnungswesen gemeinsame Schlussprüfungen durchgeführt. Im Englisch bildet das First Certificate Exam (FCE) die Schlussprüfung. Neu wird nun auch das Fach Wirtschaft und Recht mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen. Bei der Erstellung der Fachlehrpläne war deshalb eine inhaltliche Abstimmung mit der Handelsschule KV Basel wichtig. Die gemeinsamen Grundlagen werden auch in Zukunft eine für alle gewinnbringende Zusammenarbeit ermöglichen.

Als Nächstes werden nun konkret die Unterrichtseinheiten für das Interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF) sowie die Interdisziplinäre Projektarbeit ausgearbeitet.

Freifachangebot

Mit der Reform Kaufmännische Grundbildung wird Englisch im E-Profil bekanntlich nach dem zweiten Lehrjahr abgeschlossen. Wir haben deshalb unser Freifachangebot erweitert. Neu können Lernende das Freifach First Certificate Exam (FCE) belegen. Dieses dauert vom dritten bis sechsten Semester und schliesst mit der Zertifikatsprüfung ab. Das erworbene Sprachzertifikat kann in der BMS 2 als Schlussprüfung angerechnet werden.

René Grünenfelder, Schulleiter
Kaufmännische Berufsfachschule

Berufsfachschule für Detailhandel

Ein Aufschwung macht sich in den Freikursen Wirtschaft, Informatik und Englisch bemerkbar und mehr zu wissen über Umgangsformen, scheint zum guten Ton zu gehören.



Erfreulicherweise starteten wir auch in diesem Jahr wieder mit vier Klassen Detailhandelsfachleuten und vier Klassen Detailhandelsassistenten/-assistentinnen. Die Detailhandelsausbildung hat an ihrer Anziehungskraft nichts eingebüsst. Als Novum in der Ausbildung wird erstmals die Note der allgemeinen Branchenkunde ins Qualifikationsverfahren einbezogen, zuerst in der Attestausbildung, nächstes Jahr bei den Fachleuten.

Freikurse Wirtschaft und Informatik

Ganz erfreulich präsentierten sich in diesem Jahr die Anmeldungen in den Freikursen Wirtschaft, Informatik und Englisch. Nach einigen schwächeren Jahren konnten

sich dieses Mal etliche Lernende motivieren, das Zusatzangebot zu nutzen. Trotz Abwesenheit in den Lehrgeschäften während den Kursen zeigten sich die Lehrgeschäfte grosszügig und gaben ihren Lernenden grünes Licht für eine noch intensivere und individuellere Ausbildung in der Berufsschule für Detailhandel.

Spezialwoche Umgangsformen

In der Spezialwoche kamen die Lernenden in den Genuss eines Workshops mit dem Inhalt «Umgangsformen». Eine erfahrene Lehrperson, Dora Frey, führte die Lernenden der ersten Detailhandelsfachklassen in die Thematik des «korrekten Umgangs» im Berufsalltag und im privaten Bereich ein. Ziel des Workshops war es, ganz konkrete Beispiele des Alltags (z. B. Tischmanieren, Umgang mit dem Handy usw.) nachzuspielen und Verbesserungen einzuüben. Die sechs Lektionen wurden von den Lernenden als äusserst abwechslungsreich und nützlich wahrgenommen.

Swiss Skills

Am 20. Juni 2014 fanden in Aarau die ersten regionalen Berufsmeisterschaften im Detailhandel von sieben Berufsschulen aus vier Kantonen statt. Vom Bildungszentrum kvBL nahmen vier Detailhandelsfachleute teil, die sich für diesen ausserordentlichen Anlass in

internen Ausscheidungen durchsetzen konnten. Die Lernenden wurden in schulinternen Kursen auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Die Lehrbetriebe unterstützten die Lernenden grosszügig mit Waren und Dekorationsmaterial, sodass das zehnmündige Verkaufsgespräch im professionellen Rahmen stattfinden konnte. Nur durch den grossen Einsatz unserer Lernenden und der Lehrpersonen können wir das angestrebte Ziel, einen Platz unter den ersten vier, erreichen. Das wäre dann das Ticket für die Schweizer Meisterschaft im September 2014 in Bern.

Jürgen Zimmer, Schulleiter Berufsfachschule für Detailhandel

Wirtschaftsmittelschule und Kaufmännische Vorbereitungsschule

Die Stellensuche am Ende der WMS ist jedes Jahr brennendes Thema. Nun ist es mit «praktikum plus» und einem niederschweligen Coachingkonzept gelungen, die Voraussetzungen für die Lernenden zu verbessern.



Schulentwicklung

WMS

Begleitete Stellensuche

Die Umgestaltung der Wirtschaftsmittelschule erfordert, dass sich die Lernenden nach drei Schuljahren auf Praktikumsstellensuche begeben müssen, um das vierte Jahr als Langzeitpraktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Das Aufgleisen der Stellensuche wurde in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit «praktikum plus» von der Handelskammer beider Basel in Angriff genommen, welche im Auftrag der Schulen für die Akquisition von Praktikumsstellen in den beiden Basel verantwortlich ist. Dank des grossen Einsatzes unseres Partners konnten über 300 Stellen geschaffen wer-

den, so dass alle Lernenden des ersten Jahrgangs eine faire Chance erhielten, ihr Praktikum anzutreten. Erfahrungsgemäss finden nicht alle innert nützlicher Frist einen Ausbildungsplatz, so dass die Schulen zusammen mit den Berufsberater/-innen des Amtes für Berufsbildung und -beratung (AfBB) nach Möglichkeiten suchten, wie die Lernenden zusätzlich unterstützt werden könnten. Mithilfe eines niederschweligen Coachingkonzepts, das die WMS Liestal und Reinach gemeinsam erarbeitet haben, können die Betroffenen bei der Berufsberatung eine Zweitmeinung zu ihren Bewerbungsdossiers einholen und ein Interviewtraining durchführen. Der Erfolg bestätigte unsere Erwartungen: Alle Lernenden, welche die schulischen Bedingungen erfüllten, konnten eine Anschlusslösung im Rahmen eines Praktikums finden.

KVS

Projekt betreute Hausaufgabenstunde

Die kompetenzorientierte Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken steht in einem schulischen Brückenangebot im Vordergrund. In den letzten Jahren hat sich aber gezeigt, dass Lernende der Sekundarstufe I vermehrt «verlernt» haben, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Diese Form von Pflichterfüllung macht aber einen gewichtigen Teil des Lernerfolges

im Hinblick auf eine erfolgreiche Lehrzeit aus. Deshalb beschlossen die KVS in Liestal und Reinach, ein Projekt «betreute Hausaufgabenstunde» zu lancieren, damit zwei Ziele erreicht werden können. Einerseits als Hilfe für die Lernenden, Hausaufgaben einzeln oder in Teams bereits in der Schule zu erledigen. Andererseits als Unterstützung der Fachlehrpersonen, welche auf das Erledigen von Hausaufgaben angewiesen sind. D. Dillier und Y.-P. Weidmann erarbeiteten das Liestaler Konzept, welches die begleitete Hausaufgabenstunde ins Fach «Individuum und Gesellschaft (IG)» integriert. Mithilfe eines Büchleins, das jeder Lernende bei sich hat, kann sichergestellt werden, in welchem Fach wie viele Hausaufgaben anfallen. Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die Erprobungsphase begonnen.

Peter Engel, Schulleiter Wirtschaftsmittelschule, Kaufmännische Vorbereitungsschule

Nachholbildung und Berufsmaturitätsschule für Erwachsene

Die Weichen für die nächsten Jahre sind gestellt: Die neu konzipierte Nachholbildung Kauffrau/Kaufmann etabliert sich und die Berufsmaturität nach neuer Verordnung beginnt – auch für junge Berufsleute – im August 2015.



Nachholbildung – Kauffrau/Kaufmann: spürbarer Aufschwung

Der Lehrgang für angehende Büroassistentinnen und -assistenten hat sich in den letzten Jahren gut etabliert. Demgegenüber hatte der Wechsel vom modularen zum Klassenverbandsystem bei den Kaufleuten vorübergehend stark auf die Teilnehmerzahlen gedrückt. Die hohe zeitliche Belastung gepaart mit dem Handicap, keine Vornoten an die Schlussprüfungen mitzunehmen, haben wohl viele Interessierte davon abgehalten, diese anspruchsvolle Ausbildung in Angriff zu nehmen. Mittlerweile scheint aber die intensive Beratung der verschiedenen involvierten Stellen dazu zu führen, dass die Ausbildung den ver-

dienten Stellenwert erhält: den einer wichtigen Chance, sich im kaufmännischen Bereich auf dem harten Arbeitsmarkt zu behaupten. Deshalb bin ich sicher: Der Lehrgang Kauffrau/Kaufmann wird sich durchsetzen, zumal wir ihn eigens für beruflich sehr stark belastete Erwachsene konzipiert haben.

Die BMS 2 – neue Mitbewerber

Die Zahlen der neu eintretenden Berufsmaturandinnen und -maturanden waren in den letzten Jahren stabil. Dabei haben die verschiedenen Kampagnen von Bund und Kanton geholfen, den Wert der Berufsmaturität im Bewusstsein immer grösserer Bevölkerungsschichten festzusetzen.

Zwei wichtige Neuerungen führen aber dazu, dass wir an der BMS 2 mittelfristig wohl weniger Absolventinnen und Absolventen haben werden: Zum einen erlangen mit der Reform der WMS diese Schülerinnen und Schüler die Berufsmaturität direkter als bis anhin. Zum andern ist die neue BM-Richtung «Dienstleistungen» für Interessierte mit etwas weniger gut oder anders gefülltem Schulrucksack sehr attraktiv. Es wird aber einige Jahre dauern, bis die Entwicklungstendenzen klar sind.

Klar ist hingegen schon jetzt: Das Konzept und die Schullehrpläne

für die Ausbildung nach neuer Berufsmaturitätsverordnung stehen; und meine Kolleginnen und Kollegen werden ab August die neuen Studierenden in diesem umgestalteten Lehrgang äusserst kompetent und mit viel Energie und Freude unterrichten.

Und zum Schluss noch dies: Am 19. Juni 2014 durften 32 von 35 Geprüften ihren Berufsmaturitätsausweis in Empfang nehmen. Unsere Umfragen zeigen, dass ein Grossteil der Abgänger die Berufsmaturität als das sehen, was sie sein will: ein Sprungbrett zur Höherqualifikation. Über 70% hatten sich bereits im Juni an einer Fachhochschule oder einer anderen Bildungsinstitution eingeschrieben.

Thomas Hilfiker, Lehrgangsleiter Nachholbildung für Erwachsene und BMS 2

Abschlussprüfungen



von links nach rechts: Christine Mangold, Präsidentin Kreiskommission, Timo Mühlethaler, Natalie Hügin, Simon Bieli, Catia Daniela Da Silva Pereira, Anthea Dunghi, Tabea Kobelt, Claudia Witosz, René Grünenfelder, Schulleiter KBS

Berufsmaturität

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 22, bestanden 22 (100%)

Rangliste Zeugnis E-Profil (mit betrieblichem Teil)

| | | |
|------------------------|-----|--|
| Timo Mühlethaler | 5.5 | Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Baselland, Liestal |
| Xenia Evita Colonnello | 5.4 | Gemeindeverwaltung Lausen, Lausen |
| Lukas Franz | 5.4 | Aluminium Laufen AG, Liesberg |
| Rahel Hütten | 5.4 | Genossenschaft Migros Basel, Münchenstein |
| Fabian Marti | 5.3 | Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal |

Kaufmännische Grundbildung E-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 111, bestanden 104 (94%)

Die erfolgreichsten Lernenden:

| | | |
|--------------------|-----|---------------------------------------|
| Simon Bieli | 5.4 | Acino Pharma AG, Aesch |
| Anthea Dungi | 5.4 | Revue Thommen AG, Waldenburg |
| Tabea Kobelt | 5.4 | Tobler Service AG, Sissach |
| Samira Belmadani | 5.3 | Finanz- und Kirchendirektion, Liestal |
| Michèle Ehrenbogen | 5.3 | Elektra Baselland (EBL), Liestal |
| Teresa Eiche | 5.3 | Psychiatrie Baselland, Liestal |
| Timon Kipfer | 5.3 | Tretor AG, Liestal |
| Sophie Kohler | 5.3 | Renata AG Batterien, Itingen |

Kaufmännische Grundbildung B-Profil

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 54, bestanden 51 (94%)

Die erfolgreichsten Lernenden:

| | | |
|--------------------------------|-----|--|
| Catia Daniela Da Silva Pereira | 5.4 | Verein für Sozialpsychiatrie BL, Frenkendorf |
| Natalie Hügin | 5.4 | Valora Schweiz AG, Muttenz |
| Melina Gisin | 5.3 | Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Baselland, Liestal |
| Aaranya Sachithanathan | 5.3 | Finanz- und Kirchendirektion, Liestal |

Kaufmännische Grundbildung Büroassistent/Büroassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 31, bestanden 30 (97%)

Die erfolgreichsten Lernenden:

| | | |
|------------------|-----|---------------------------------------|
| Claudia Witosz | 5.6 | FT Logistics AG, Pratteln |
| Simona Greco | 5.4 | Finanz- und Kirchendirektion, Liestal |
| Sandra Geisseler | 5.3 | Gemas AG, Pratteln |

von links nach rechts: Jürgen Zimmer,
Schulleiter BSD, Nadine Zemp,
Synthia Zeier, Christine Mangold,
Präsidentin Kreiskommission



Detailhandelsfachmann/Detailhandelsfachfrau

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 72, bestanden 65 (90%)

Die erfolgreichsten Lernenden:

| | | |
|-------------------|-----|-----------------------------------|
| Nadine Zemp | 5.7 | Musique Favre, Liestal |
| Raphael Senn | 5.4 | Heinimann AG Eisenwaren, Oberdorf |
| Benjamin Anlas | 5.3 | Coop Genossenschaft, MuttENZ |
| Severine Gisin | 5.3 | Ochsner Shoes, Basel |
| Sabrina Schaffner | 5.3 | Post CH AG, Basel |
| Denise Wittling | 5.3 | Ikea AG, Pratteln |

Detailhandelsassistent/Detailhandelsassistentin

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 46, bestanden 45 (98%)

Die erfolgreichsten Lernenden:

| | | |
|-----------------|-----|--|
| Synthia Zeier | 5.5 | Pfaff Papeterie, Sissach |
| Luana Gandossi | 5.4 | Lehmann Herrenmode, Lausen |
| Elmedina Ajdini | 5.3 | Autogrill Schweiz AG Raststätte Pratteln, Pratteln |
| Emina Kesic | 5.3 | Nef Automobile AG, Münchenstein |
| Melanie Matl | 5.3 | Gunzenhauser Bäckerei + Konditorei AG, Sissach |
| Blend Salju | 5.3 | Coop Genossenschaft, MuttENZ |



*von links nach rechts: Raffael Comment,
Rangkandidat BMS 2 und Thomas
Hilfiker, Lehrgangsleiter Nachholbildung
für Erwachsene und BMS 2*

Wirtschaftsmittelschule

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 60, bestanden 49 (82%)

Wirtschaftsmittelschule (Handelsdiplom)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 6, bestanden 4 (67%)

Berufsmaturität (BM nach WMS)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 51, bestanden 50 (98%)

Die erfolgreichsten Lernenden:

Abschluss wegen der Schulreform erst im Sommer 2015

Berufsmaturität (BMS 2)

Anzahl Kandidaten/Kandidatinnen 35, bestanden 32 (91%)

Der erfolgreichste Lernende:

Raffael Comment 5.3

Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32

Kaufmännische Grundbildung E- und B-Profil

keine Abschlussprüfungen wegen neuem Ausbildungsmodell

Nachholbildung für Erwachsene, Art. 32

Kaufmännische Grundbildung Büroassistent/Büroassistentin

Abschlussprüfungen finden nur alle zwei Jahre statt, nächstmals Ende Schuljahr 2014/15

Personelles

Pensionierungen



Peter Schwab

Nach insgesamt 28 Jahren Unterrichtstätigkeit, wovon 26 an unserer Schule, lässt sich Peter Schwab frühpensionieren. Der ausgebildete Mittellehrer phil. II kam nach einem Auslandsaufenthalt an der Schweizerschule in Accra (Ghana) ans KV, unterrichtete zunächst Mathematik und bildete sich bald im aufstrebenden Informatikbereich weiter, in welchem er zuletzt sein berufliches Standbein finden sollte. Als IKA-Lehrer und Verantwortlicher für SIZ leitete er die Lernenden der KBS und BMS/WMS mit viel Umsicht und Geduld an und vermittelte neben Fachlichem auch Menschliches. Deshalb war Peter Schwab äusserst beliebt und auch, weil er mit allen den richtigen Ton fand und die Lernenden ernst nahm. «Mit Humor haben sich manche Wege eröffnet», meinte er einmal. Von seiner lebenswerten Wesensart profitierte auch das Kollegium: «Mr. Excel» half dort, wo er gefragt wurde und brachte manchen privaten Lehrer-PC wieder in Schuss. Diese positive Ausstrahlung werden wir vermissen. Lieber Peter, wir wissen aber, dass du dich bübisch freust auf deine wiedergewonnene Freiheit, die Welt weiter zu erkunden. Deshalb wünschen wir dir für die kommende Zeit nur das Beste.



Hansjörg Seiler

Nach 40-jähriger Tätigkeit an unserer Schule hat Hansi Seiler sich für den frühzeitigen Ruhestand entschieden. Nach einem Startpensum von vier Sportstunden im Jahre 1974 als Nebenlehrer wurde er 1984 zum Hauptlehrer gewählt. Anfangs unterrichtete er Sport und Geographie. Später kamen noch Gesellschaft und Oekologie verteilt auf alle drei Abteilungen dazu. Hansi strahlte eine unglaubliche Ruhe und Zufriedenheit aus, die sich sowohl auf das Lehrerkollegium, als auch auf die Lernenden übertrug. Mit viel Geschick führte er auch mehrere Jahre die Sportfachgruppe, die unter seiner Leitung unvergessene Sportanlässe durchführte. Unvergessen sind auch die top organisierten Skilager, die Hansi in der ganzen Schweiz leitete. Hansi war als Lehrperson sehr beliebt, weil er neben seiner fachlichen Kompetenz eine einmalige Sozialkompetenz aufwies. Von seinen einzigartigen Kompetenzen profitierten vor allem auch die schwächeren Lernenden. Die Schulleitung bedankt sich bei Hansi für den unermüdlichen Einsatz in den vielen gemeinsamen Jahren. Sie wünscht ihm einen sehr entspannten Ruhestand im Kreise seiner Familie.



Stephan Wottreng

Nach 25 Jahren Unterrichtstätigkeit verabschieden wir Dr. Stephan Wottreng von unserer Schule. Als promovierter Geograph von Zürich her kommend, wurde er 1989 als Hauptlehrer für diverse Fächer angestellt (u. a. Volkswirtschaftslehre, Geografie, aber auch Informatik und später interdisziplinäre Fächer wie WRG und K&G). Seine enorme Vielseitigkeit stellte er unter Beweis, indem er wesentlichen Anteil an der Einführung der Interdisziplinären Projektarbeit IDPA an den BM-Schulen hatte und mit der Einführung der NKG das «Handbuch Handlungskompetenz» als Autor verfasste, das auch heute an manchen KV-Schulen als Lehrmittel eingesetzt wird. Sinnbild für seine enorme Schaffenskraft sind diverse interne Dossiers, die er für aktuelle Unterrichtsthemen wie z. B. die Finanzkrise von 2009 erarbeitete und dem Kollegium zugänglich machte. Dafür hat er mehr als den Berufsmatur-Ehrendoktor verdient, denn mit seinem feinen Gespür für Menschen und seiner Kollegialität wird er uns fehlen. Lieber Stephan, wir wünschen dir im nächsten Lebensabschnitt die weitere Erfüllung deiner vielfältigen Interessen.

Jubiläen

| | |
|-----------------------------|----------|
| Seiler Hansjörg | 40 Jahre |
| Grosjean Olivier | 30 Jahre |
| Abt Markus | 25 Jahre |
| Engel Peter | 25 Jahre |
| Hilfiker Thomas | 25 Jahre |
| Lamprecht Doris | 25 Jahre |
| Plaschy Doris | 25 Jahre |
| Wiebe Edwin | 25 Jahre |
| Wottreng Stephan | 25 Jahre |
| Catto Drusian Sabrina | 20 Jahre |
| Giger Heller Anna Katharina | 20 Jahre |
| Dettwiler Paulo | 15 Jahre |
| Grünenfelder René | 15 Jahre |
| Känel Verena | 15 Jahre |
| Koch Michèle | 15 Jahre |
| König Andreas | 15 Jahre |
| Straumann Simon | 15 Jahre |
| Loosli Brigitte | 10 Jahre |
| Soltermann Nelly | 10 Jahre |

Eintritte Lehrpersonen

| | |
|------------------------|---|
| Ehrensperger Anastasia | Deutsch |
| Kurtz Thilo | Wirtschaft, Detailhandelskenntnisse/-praxis, Gesellschaft |
| Mattli Samuel | Englisch |
| Merz Simon | Wirtschaft |
| Neuhaus Reto | Wirtschaft |
| Oppliger Denise | Sport |
| Praiano Claudio | Deutsch |
| Rhyn Barbara | IKA |
| Rötlisberger Andrea | Englisch |
| Schwaller Samuel | Wirtschaft |
| Wardak Ramon | Wirtschaft |

Austritte Lehrpersonen

| | |
|---------------------|---|
| Dürrenberger Selina | Französisch |
| Mattli Samuel | Englisch |
| Oppliger Denise | Sport |
| Schwab Peter | IKA, Mathematik |
| Schwaller Samuel | Wirtschaft |
| Seiler Hansjörg | Geografie/Ökologie, Geschichte/Staatskunde, Gesellschaft |
| Wottreng Stephan | IKA, Wirtschaft, Geografie/Ökologie, Geschichte/Staatskunde |
| Zimmermann Jonas | Wirtschaft |

Eintritte Verwaltung

keine

Austritte Verwaltung

keine

Streiflichter



Neue Räume für das KV Liestal

Nach dreijähriger Planung und halbjähriger Bauzeit wurde am 5. November 2013 der dreistöckige Aufbau über der Mediothek (siehe Titelseite) feierlich eröffnet. Der Bau war aufgrund der gestiegenen Zahl von Lernenden und Prüfungen sowie lehrplanbedingten Veränderungen unabdingbar geworden. Der mit Glasplatten verkleidete Holzleichtbau enthält sechs Schulzimmer und drei Vorbereitungsräume. Die Schulzimmer sind nach modernen Prinzipien gestaltet und ausgestattet. Die Räume sind hell. Licht und Storen lassen sich direkt vom höhenverstellbaren Pult aus bedienen. Whiteboards und Visualizer ersetzen die herkömmlichen Schieferwandtafeln und Hellraumprojektoren. Beamer und Laptop ermöglichen das Abspielen von Audio- und Filmdateien. Im dritten Stock können die beiden Schulzimmer durch Öffnen der Rückwand zu einem grossen Raum vereint werden.

Zeitgleich zum Aufbau erhielt auch die Mediothek ein Facelifting. Die Umstellung der Regale, die neue Farbgebung und die neuen Einrichtungen lassen diese frisch und modern erscheinen.

Auch der Eingangsbereich im Gebäude B wurde erneuert. Dank einer neuen Glasfront und einer besseren Beleuchtung ist die Ein-

gangshalle nun viel heller als früher.

Schliesslich wurden das ganze Haus und der Aussenbereich besser beschriftet und die Eingänge zu den verschiedenen Gebäuden mit Anzeigesystemen versehen. Jetzt können sich Besucher bei uns besser zurechtfinden.

Das Zusammenspiel zwischen dem kaufmännischen Verband, den beauftragten Architekten und der Schule verlief während der ganzen Planungs- und Bauphase ausgezeichnet. Die Schule dankt allen Beteiligten für den grossen Einsatz in dieser Angelegenheit. Speziell danken wir dem kaufmännischen Verband als Träger und Liegenschaftseigentümer für die Finanzierung und die rasche Realisierung dieser modernen Schulräume.

Hanif Zahir

Die neue Mediothek

«Es wird umgebaut», «Die Theke kommt weg, da wird die Treppe sein», «Die Türe wird verschoben», «Die Decke kommt weg», «Über der Medio, gibt es neue Klassenzimmer», «In die Medio kommen neue Stützträger» – solche Bemerkungen versetzten uns in Angst und Schrecken. Der Leiter des Hausdiensts, Markus Abt, half uns beim Verstehen der Pläne, beim Auslesen und Einrichten der neuen Medio. Bei einer auf Mediotheken spezialisierten Firma haben wir die neue Einrichtung gefunden und wagten mit der Farbgebung grün (wie ein Granny Smith) einen neuen Akzent.

Nach den Sommerferien war unser Asyl im Foyer beendet und wir bezogen unsere neue, tolle Medio. Alles hat wunderbar geklappt, die neue Medio wurde sofort in Beschlag genommen und wir bekamen viele positive Rückmeldungen. Wir können jetzt unsere Medien etwas moderner präsentieren und glauben weiterhin an den Erfolg unserer jungen, frischen Mediothek.

Rosmarie Blattner

links: Schlüsselübergabe, (von links nach rechts) Christine Mangold, Geschäftsführerin Kaufmännischer Verband, Andreas Scherer, Architekt, Daniel Loetscher, Präsident Kaufmännischer Verband, Hanif Zahir, Vorsitzender der Schulleitung Bildungszentrum kvBL, Liestal rechts: neue Mediothek



Fokus: berufliche Zukunft

Am 30. Januar 2014 konnten sich Lernende der Kaufmännischen Berufsfachschule und der Wirtschaftsmittelschule sowie Eltern und Interessierte über verschiedene Karrierewege sowie Aus- und Weiterbildungen im Anschluss an die Ausbildung bei uns informieren. Die Workshops zu verschiedenen Themen – zum Beispiel Assessments in der Berufswelt, Studium an Fachhochschulen, BM-Praktika in verschiedenen Betrieben, Stipendien und Finanzierung – sprechen individuelle Informationsbedürfnisse an. Neu war in diesem Jahr ein Stand im Eingangsbereich, wo Pat Snyder und ihr Team vom Berufsinformationszentrum Bottmingen einen Überblick über Karrierewege im kaufmännischen Bereich sowie individuelle Beratung anboten. Als Keynote-Referent erläuterte Ronny Häny, was «Talent Management» in einem global tätigen Unternehmen wie Novartis bedeutet.

René Grünenfelder

LINGUISSIMO 2014

Die WMS nahm im Mai 2014 am Schweizer Sprachenwettbewerb für Jugendliche teil. Ziel von LINGUISSIMO ist es, bei Jugendlichen das Interesse für Gleichaltrige aus anderen Sprachregionen zu wecken, die praktische Anwendung von Fremdsprachen zu ermöglichen und die interkulturelle Kommunikation zu fördern.

In einer ersten Runde schickten Lernende aus 17 Kantonen selbstverfasste Texte zum Thema «Die Umwelt im Jahr 2050» sowie ein Selbstportrait in einer anderen Landessprache ein. Drei Lernende aus der WMS kamen in die Endrunde und wurden nach Montreux eingeladen. Dort fanden Expertenworkshops, wie die «Einführung in die Interviewtechnik», mit renommierten Journalisten statt. Die Finalaufgabe verlangte die Konzeption und Realisation eines fiktiven zweisprachigen Interviews mit einer realen historischen oder fiktiven Persönlichkeit. Diese Aufgabe galt es, in sprachübergreifenden Tandems zu bewältigen. Blendina Azizi aus der M1b gehörte zu den sechs Siegern des Wettbewerbs und gewann eine Reise nach Berlin.

Gisela Von Büren

*Dritte von links, Blendina Azizi,
Klasse M1b*

Schulleitung, Lehrerkollegium und Verwaltung



*von links nach rechts: Peter Engel,
Hanif Zahir, Jürgen Zimmer,
René Grünenfelder*

Schulleitung

Zahir Hanif
Grünenfelder René
Engel Peter
Zimmer Jürgen

Vorsitzender der Schulleitung
Schulleiter Kaufmännische Berufsfachschule
Schulleiter Wirtschaftsmittelschule, Kaufmännische Vorbereitungsschule
Schulleiter Berufsfachschule für Detailhandel

Lehrgangleiter

Hilfiker Thomas

Nachholbildung und Berufsmaturität für Erwachsene

Verwaltung

Zentralsekretariat

Cangeri Laura
Hänggi Kathrin
Schaub Jacqueline

Schul- und Prüfungssekretariat

Catto Sabrina
Finkbeiner Maya
Multerer Margarethe
Nussbaumer Margrit
Soltermann Nel
Wahl Erika

Hausdienst

Abt Markus
Lanz Stefan
Pfaff Werner

Informatik

Andrich Thomas
Erne Pascal
Mangold Patrick

Mediothek

Blattner Rosmarie
Fankhauser Anja

Lehrpersonen

Andrist Gabriela
Beyeler Claude
Beyeler Nicole
Bruggmann Sandra
Bühlmann Fabian
Das Elfi
De Stefani Fabio
Dettwiler Paolo
Dillier Daniel
Dolder Franziska
Donauer Nicole
Dürrenberger Selina
Ehrensperger Anastasia
Engel Peter
Fiechter Jacqueline
Freundler Antoinette
Gerber Martina
Giacomin Gianni
Giger Ankathrin
Gössi Alexandra
Grässlin Simone
Grob Martin
Grosjean Olivier
Grünenfelder René
Haldimann Eva
Hartmann Marion
Heller Jacques
Hess Christof
Hilfiker Thomas
Hötsch Regula
Kalak Samir
Känel Verena
Knell Marina
Koch Michèle
Koller Iris
König Andreas
Kurtz Thilo
Kyburz Manuel
Lamprecht Doris
Lehner Brigitte
Leimer Martin
Lohner Andreas
Loosli Brigitte
Mägli Sven
Marbet Mario
Mascarello Béatrice
Mattli Samuel
Mayer Patrick
Merz Simon
Moser Jürg
Müller Marie-Therese
Mutter Karoline
Neuhaus Reto
Oppliger Denise
Oswald Karin
Pfister Ursula

Wirtschaft
Englisch, Französisch
Wirtschaft
IKA
Wirtschaft
Englisch, Französisch
Wirtschaft
Englisch, Geschichte/Staatskunde
Sport, Gesellschaft
IKA
Französisch
Französisch
Deutsch
Deutsch, Geschichte/Staatskunde
Englisch, Französisch
Deutsch, Französisch
Deutsch
Englisch, Italienisch
Italienisch, Spanisch
Französisch, Geschichte/Staatskunde
Sport
Wirtschaft, Geografie/Ökologie
Deutsch, Französisch, Gesellschaft
Wirtschaft
IKA
Englisch
Deutsch, Französisch, Geschichte/Staatskunde
Wirtschaft
Deutsch, Englisch, IKA
Deutsch, Englisch
Wirtschaft
Mathematik
IKA
Sport
IKA
Wirtschaft
Wirtschaft, Detailhandelskenntnisse/-praxis, Gesellschaft
Wirtschaft
Englisch, Französisch
Allgemeine Branchenkunde
Allgemeine Branchenkunde, Detailhandelskenntnisse/-praxis
Wirtschaft
IKA
Wirtschaft
Mathematik, Biologie, Geografie/Ökologie
IKA
Englisch
Deutsch
Wirtschaft
Wirtschaft
Englisch
Deutsch, Englisch
Wirtschaft
Sport
Deutsch, Englisch
Zeichnen und Gestalten



Plaschy Doris
 Praiano Claudio
 Probst Jüngling Daniela
 Rhyn Barbara
 Röthlisberger Andrea
 Rubli Michael
 Schaerer Thomas
 Schaub Andreas
 Schmid Raffael
 Schmid Sabine
 Schmutz Rémy
 Schreiner Sieglinde
 Schwab Peter
 Schwaller Samuel
 Seiler Hansjörg
 Serena Christian
 Siffert Philipp
 Spiess Portmann Esther
 Stammherr Richard
 Straumann Simon
 Tscharner Otto
 Tschopp Marcel
 Tschopp Tobias
 Tschudin Martin
 Von Büren Gisela
 Wäckerlin Barbara
 Wagner Corinna
 Wardak Ramon
 Wasem Sarah
 Weidmann Yves-Pierre
 Wenger Tabea
 Widmer Reto
 Wiebe Edwin
 Wottreng Stefan
 Wyss Eveline
 Wyss Sabine
 Zahir Hanif
 Zimmer Jürgen
 Zimmermann Jonas

Deutsch, Französisch
 Deutsch
 Englisch
 IKA
 Englisch
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 Wirtschaft
 Sport
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde, Gesellschaft
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Deutsch
 IKA und Mathematik
 Wirtschaft
 Geografie/Ökologie, Geschichte/Staatskunde, Gesellschaft
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Mathematik, Sport
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Sport
 Allgemeine Branchenkunde
 IKA
 Deutsch, Geschichte/Staatskunde
 Englisch, Mathematik
 Wirtschaft
 Englisch
 Mathematik, Sport
 IKA
 Wirtschaft
 Englisch
 IKA, Wirtschaft, Geografie/Ökologie, Geschichte/Staatskunde
 Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Deutsch, Spanisch
 Wirtschaft
 Sport, Gesellschaft
 Wirtschaft



Spezialbeauftragte

Co-Präsidium Konvents Vorstand
 Leiterin Präventionsgruppe
 Sportbeauftragter
 Stunden- und Raumplaner
 Beratungsstelle für Lernende

Gerber Martina und Hötsch Regula
 Schreiner Sieglinde
 Seiler Hansjörg
 Straumann Simon
 Gurtner Joséphine

Fachgruppen- und Fachteamleitende

Deutsch
 Englisch
 Französisch
 Informatik/IKA
 Sport
 Mathematik
 Wirtschaft

Tschopp Marcel, Schreiner Sieglinde, Freundler Antoinette
 Fiechter Jacqueline, Giacomini Gianni, Lamprecht Doris, Hötsch Regula
 Lamprecht Doris, Heller Jacques, Gössi Alexandra, Grosjean Olivier
 Loosli Brigitte, Bruggmann Sandra, Dolder Franziska
 Weidmann Yves-Pierre
 Marbet Mario, Wagner Corinna
 Moser Jürg, De Stefani Fabio, Lohner Andreas, Kyburz Manuel,
 Grob Martin
 Marbet Mario
 Wyss Eveline
 Leimer Martin
 Dettwiler Paolo
 Seiler Hansjörg
 vakant
 Serena Christian, Siffert Philipp
 Giger Ankathrin
 Wyss Sabine

Biologie
 Detailhandelskenntnisse/-praxis
 Allgemeine Branchenkunde
 Geschichte/Staatskunde
 Geografie/Ökologie
 Gesellschaft
 Medien + Kommunikation
 Italienisch
 Spanisch

*links: Lehrpersonen KBS
 rechts: Lehrpersonen WMS*

Kommissionen

Schulkommission

Vorsitzender

Hofmann Urs

Mitglieder

Mangold Christine
Meier Markus
Rickenbacher Edith
Schaub Thomas

Mit beratender Stimme

Zahir Hanif (Vorsitzender der Schulleitung)
Grünenfelder René (Schulleiter KBS)
Gerber Martina (Vertreterin der Lehrpersonen)
Bürgin Janine (Vertreterin der Lernenden)

Die Schulkommission traf sich zu vier Sitzungen. Die wichtigsten Themen waren:

- Jahresziele Schuljahr 2013/14
- Budget und Rechnung 2013
- Leistungsstandards
- Schulprogramm

Die Schulkommission dankt der scheidenden Lernendenvertreterin, Janine Bürgin, für ihre regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.

Kreiskommission für Lehrabschlussprüfungen

Präsidentin

Mangold Christine

Vizepräsident

Bürgin Freddy

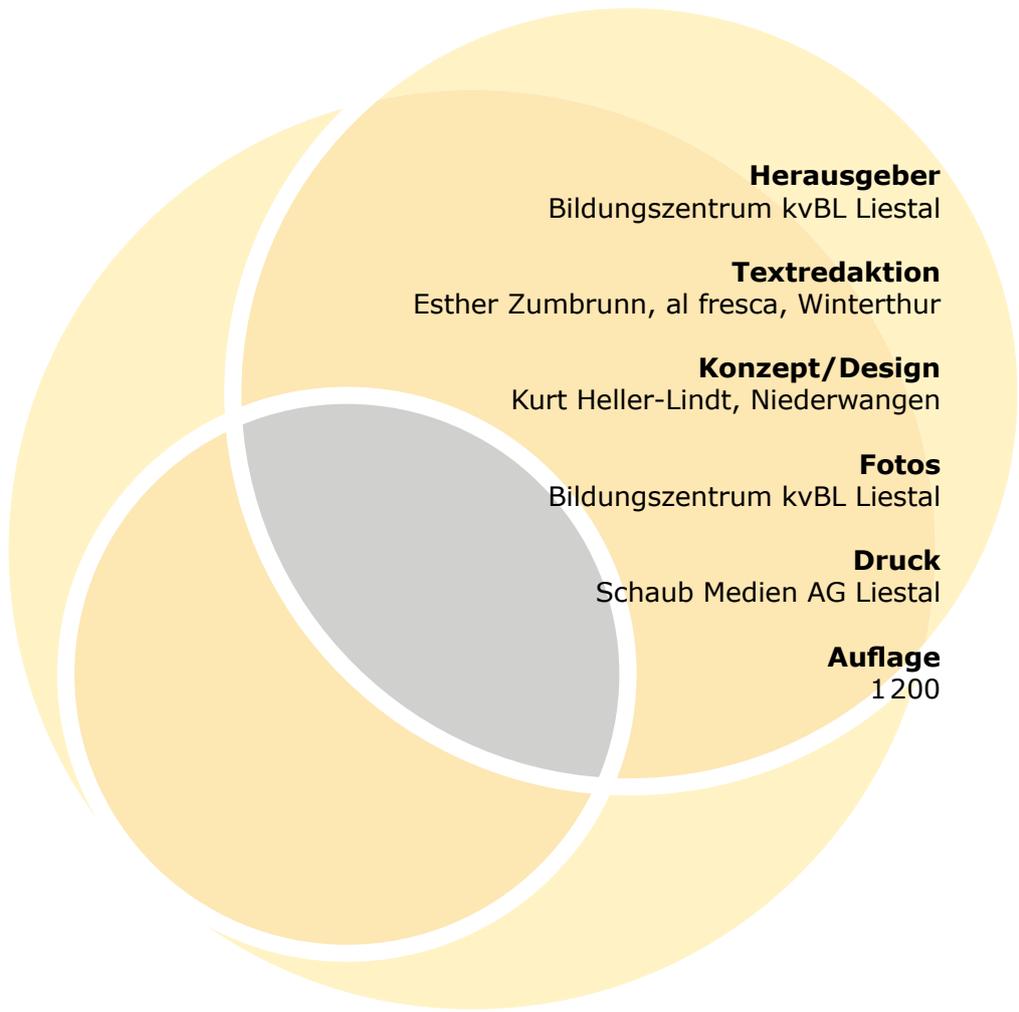
Mitglieder

Bammatter Michael
Furler Diana
Gass Sonja
Hofmann Urs
Hohl Roland
Meier Markus
Rickenbacher Edith
Rutishauser Thomas
Spitteler Beat
Wandeler Helen

Mit beratender Stimme

Engel Peter, Prüfungsleiter WMS Liestal
Grünenfelder René, Prüfungsleiter KBS
Hilfiker Thomas, Prüfungsleiter NhB, BMS 2
Strehl Claudia, Prüfungsleiterin WMS Reinach
Zimmer Jürgen, Prüfungsleiter BSD

In zwei Sitzungen nahm die Kreiskommission BL ihre Aufgaben der Prüfungsaufsicht, der Erhaltung der Prüfungsergebnisse sowie der Bearbeitung von Rekursen wahr.



Herausgeber

Bildungszentrum kvBL Liestal

Textredaktion

Esther Zumbrunn, al fresca, Winterthur

Konzept/Design

Kurt Heller-Lindt, Niederwangen

Fotos

Bildungszentrum kvBL Liestal

Druck

Schaub Medien AG Liestal

Auflage

1 200



BILDUNGSZENTRUM kvBL
Reinach. Muttenz. Liestal.

Weiterbildung Reinach. Muttenz. Liestal | Tel. 058 310 15 00 | E-Mail: wb@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Reinach | Tel. 061 717 18 18 | E-Mail: reinach@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Muttenz | Tel. 061 465 46 20 | E-Mail: muttENZ@bildungszentrumkvbl.ch

Grundbildung Liestal | Tel. 061 926 25 00 | E-Mail: liestal@bildungszentrumkvbl.ch

Nachholbildung Liestal | Tel. 061 926 25 55 | E-Mail: nachholbildung@bildungszentrumkvbl.ch